



die lobby für kinder



Netzwerkbrief 07
Mai 2009



**Liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner,
liebe Leserinnen und Leser,**

mit dem aktuellen Netzwerkbrief erhalten Sie wieder Informationen und Neuigkeiten zum Projekt „FamilienBildung- Ein Kooperationsprojekt“. Wir möchten auf Aktivitäten im zweiten Halbjahr 2008 zurück blicken, sowie einen Ausblick auf das Jahr 2009 geben.

Übersicht

- **Rückblick 2008** S.3
- **Wochenendkurse im IBZ** S.4
- **Qualifizierungsangebote für Fachkräfte** S.5
- **Fortbildung für Pflegeeltern** S.7
- **Schwerpunkt 2009** S.8
- **Erweiterung der Projektteams** S.8
- **Fachtagung „FamilienBildung“** S.9
- **Praktika im Projekt „FamilienBildung“** S.10
- **Neue Elternkursleiter ausgebildet** S.11
- **Öffentlichkeitsarbeit** S.12
- **Termine** S.13

Rückblick 2008

2008 nutzten insgesamt 1595 Teilnehmer die verschiedenen Angebote des Projektes „FamilienBildung- Ein Kooperationsprojekt“. Die wachsenden Angebote des Kooperationsprojektes finden auch vielfältige überregionale Beachtung. Dies wird dadurch unterstrichen, dass die neue Sächsische Staatsministerin für Soziales, Frau Christine Clauß, die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen hat.

„Sehr gern habe ich für dieses Projekt die Schirmherrschaft übernommen und freue mich, dass auch der neu gestaltete Landkreis den Wert dieser Projektarbeit insbesondere für Familien in besonderen Belastungssituationen sieht und weiterhin fördern will. Gerade Familien mit hohem Unterstützungsbedarf sind oft besonders schwer zu erreichen. In diesem Vernetzungsprojekt gelingt die Ansprache von Familien, die sonst von präventiven Angeboten der Jugendhilfe kaum erreicht werden.“ (Auszug aus dem Grußwort der Imagebroschüre FamilienBildung- ein Kooperationsprojekt)

Im Jahr 2008 wurde erneut ein Familienurlaub für Familien, die sich in sozial- pädagogischer Familienhilfe befanden, durchgeführt. Damit entstand eine Öffnung der Einzelfallhilfe hin zu Gruppenangeboten und eine Erweiterung der FamilienBildung für Familien in Unterversorgungslagen wurde erreicht.

Zusätzlich konnte im Jahr 2008 der Präsentations- Flyer des Kooperationsprojektes umgestaltet, ein Werbefilm gedreht, sowie eine neue Imagebroschüre entworfen werden. Alle neu entstanden Medien werden helfen, die Angebote weiter bekannt zu machen.

Wochenendkurse im IBZ

Wie im Netzwerkbrief 06 vom September 2008 angekündigt, fanden im zweiten Halbjahr 2008 monatlich ein bis zwei Familienbildungswochenenden im Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) statt. Die Kurse richteten sich an Eltern mit Kindern mit AD(H)S, an Familien mit Kindern im Kindergarten- und Vorschulalter, an zukünftige Pflegeeltern und Eltern mit Lernschwierigkeiten. Außerdem fand ein Seminar zur Stärkung der Erziehungskompetenzen in Zusammenarbeit mit der Tagesgruppe des DKSB statt.

Auch im Jahr 2009 wurden bereits zahlreiche Elternkurse im IBZ angeboten. Unter anderem wurde ein Kurs für Alleinerziehende durchgeführt, der Sachsenweit Interessenten anzog. Besonders haben wir uns über die Teilnahme von Mitgliedern der Selbsthilfegruppen Alleinerziehender (SHIA e.V.) des Landesverbandes Sachsen gefreut.

Ebenso erfreulich war die rege Teilnahme an den Kursen für zukünftige und momentane Pflege- und Adoptiveltern. Die Angebote haben sich gut etabliert und die hohe Nachfrage zeigt, dass ein großer Bedarf an Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen besteht. Nähere Informationen zu Veranstaltungen für diese Zielgruppe finden Sie auf Seite 7.

Alle Kurse orientieren sich an dem Elternkurs „Starke Eltern- Starke Kinder[®]“, wobei einzelne Seminareinheiten jedoch modifiziert und an die spezielle Zielgruppe angepasst sind.

Qualifizierungsangebote für Fachkräfte

Fachkräfte unterschiedlicher Berufsgruppen, Ausbildungsgänge und -niveaus arbeiten in unserem Netzwerk der Familienbildung. Zumeist sind sie auf Tätigkeitsprofile in anderen Arbeitsfeldern hin ausgebildet. Sie bringen eine Vielfalt unterschiedlicher fachlicher Kompetenzen in die Praxis ein; ihren Aufgaben und Funktionen im Bereich der Familienbildung entsprechend ist jedoch meist eine zusätzliche Qualifizierung für die jeweilige spezielle Tätigkeit erforderlich. Daher bilden die Fortbildung für LehrerInnen, ErzieherInnen und sozialpädagogischen Fachkräften einen weiteren Schwerpunkt der „FamilienBildung“.

- Fortbildung für LehrerInnen, ErzieherInnen und sozialpädagogische Fachkräfte

MitarbeiterInnen in Kindertagesstätten, Horten, Schulen usw. sind gut ausgebildete Fachkräfte in Bezug auf die Betreuung, Pflege und Bildung von Kindern und Jugendlichen. Sie bringen eine Vielfalt unterschiedlicher fachlicher Kompetenzen in die Praxis ein, wünschen sich jedoch häufig für ihre Aufgaben und Funktionen im Bereich der Elternarbeit zusätzliche Qualifizierungen und Anregungen. Besonders die zunehmende Integration der Eltern in den Alltag der pädagogischen Einrichtungen erfordern eine Veränderung und Intensivierung der Elternarbeit.

Themen dieser speziellen Fortbildungen sind neben Methoden der Erwachsenenqualifikation auch die Veränderung der Erziehung in unterschiedlichsten Familien- Lebensformen.

Ein Schwerpunkt der Familienbildung ist deshalb die Fortbildung für LehrerInnen, ErzieherInnen und sozialpädagogische Fachkräfte. Im Jahr 2008 fanden 10 Weiterbildungen mit über 200 TeilnehmerInnen in diesem Bereich statt.

- Ausbildung von Babysittern zum Erwerb der „Babysitter- Card“

Familien brauchen neben Informationen und Kompetenzentwicklung in Kursen und Tagesveranstaltungen auch praktische Unterstützung in Form der Entlastung bei der Kinderbetreuung, besonders Familien im Erwerbsleben sind neben den Angeboten von Kindertagesstätten auf ein zusätzliches Betreuungsangebot angewiesen. Das Familienbildungsprojekt verfügt über ein Konzept zum Erwerb der Babysitter- Card. Diese Card gewährt ein Grundwissen bezüglich fachlicher Kompetenz. Die Vermittlung der ausgebildeten Babysitter erfolgt durch den Deutschen Kinderschutzbund OV Zittau e.V. (DKSB). 16 Babysitter wurden im Jahr 2008 ausgebildet und zusätzlich in die Vermittlung aufgenommen. **Auch im Herbst 2009 wird es wieder eine Ausbildung zum Erwerb der Babysitter- Card geben.**

- fachliche Beratung und Begleitung zur Konzeptentwicklung von Familienbildungsangeboten

13 Einrichtungen, insbesondere Kindertagesstätten, wünschten sich Beratung und Begleitung, wenn es um die Implementierung von Familienbildung in der Einrichtung geht. Ausbau und Professionalisierung der Familienbildung wurden mit kontinuierlichen Beratungen begleitet. Erforderlich waren Angebote sowohl für

die Ebene der LeiterInnen und der hauptamtlichen pädagogischen MitarbeiterInnen.

Fortbildung für Pflegeeltern

Mit den Einstiegsseminaren sollen vor allen Eltern angesprochen werden, die sich mit dem Gedanken tragen, ein oder mehrere Pflegekinder aufzunehmen.

Es werden dabei möglichst viele Aspekte einer zukünftigen Pflegschaft angesprochen und zum Teil ausführliche Hintergrundinformationen gegeben, so dass das Seminar in seinem Ansatz mit deutlich präventivem Charakter gestaltet ist. Die zukünftigen Pflegeeltern können sich so der Verantwortung bei Übernahme eines Pflegeverhältnisses bewusst werden, sich auf typische Problemsituationen vorbereiten und ihre Entscheidung genauer prüfen. Von diesen Seminaren fanden im Jahr 2008 zwei mit insgesamt 23 Erwachsenen statt.

Um den hohen Anspruch des öffentlichen Erziehungsauftrages gerecht zu werden, ist die Weiterbildung von Pflegeeltern in Form von Wochenendseminaren hilfreich. Es gab ein Fortbildungsseminar, welches speziell typische Themen und Problemstellungen aufgriff, die in Pflegefamilien auftreten können.

Auch im Jahr 2009 werden vier Seminare für zukünftige und gegenwärtige Pflege- und Adoptiveltern stattfinden.

Schwerpunkt 2009

Bei den Hilfen zur Erziehung (HzE) handelt es sich nicht um präventive Maßnahmen, sondern um Interventionen. Familien, die Hilfen zur Erziehung nach § 27ff. SGB VIII in Anspruch nehmen, befinden sich häufig in schwierigen Lebensverhältnissen. Oft gehören sie bildungsfernen und einkommensschwachen Schichten an.

Als inhaltlichen Schwerpunkt für das kommende Jahr werden sich die Mitarbeiter des Kooperationsprojekts „FamilienBildung“ mit dem Thema „FamilienBildung“ als ergänzende Leistung im HzE- Bereich beschäftigen. Es ist sinnvoll, diese Hilfen durch Familienbildungsangebote zu ergänzen bzw. die vom Gesetzgeber und von Jugendämtern geforderte Zusammenarbeit mit den Eltern dadurch zu erweitern.

Erweiterung der Projektteams

Große Bedeutung im Familienbildungsprojekt haben die verschiedenen Projektteams, die die Entwicklung und Umsetzung des Projekts maßgeblich begleitet haben.

Aufgabe der Projektteams „Kindertagesstätte“, „Schule“, „Aus-siedler“ sowie „Elternschaft und Behinderung“ ist die zielgruppen-genaue Konzeption von Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen. Diese Treffen, die halbjährlich stattfinden, können auch zur Fortbildung für die Mitglieder des Netzwerks genutzt werden sowie für den Know-How-Transfer innerhalb des Netzwerkes und nach außen.

Weiterhin werden in den Projektteams die jeweilige Zielgruppe betreffenden Problemstellungen untersucht, „best practise“ ana-

lysiert, auf Übertragbarkeit überprüft und Lösungskonzepte in den einzelnen Handlungsfeldern erarbeitet.

Mit dem neuen Landkreis Görlitz hat sich der Wirkungsbereich des Familienbildungsprojekts erheblich erweitert und somit auch die Anzahl möglicher Kooperationspartner stark vergrößert.

Kitas, Schulen, Freie Träger und Einrichtungen, die an einer Zusammenarbeit mit „FamilienBildung“ Interesse haben, sind herzlich zur Mitarbeit in den einzelnen Projektteams eingeladen.

Fachtagung „FamilienBildung“ 26.10.2009

In den Medien und in den öffentlichen Debatten kann man häufig hören, dass Ehe und Familie ihren Stellenwert als fraglosen Bestandteil des Biographieverlaufs verloren haben. Entgegen diesen verbreiteten Annahmen des Bedeutungsverlustes sucht nach wie vor die Mehrheit der Gesellschaftsmitglieder ihr individuelles Glück vornehmlich in Familie und Partnerschaft. Es ist dennoch sehr häufig von Krisen, Zerfall und Funktionsverlust der Familie sowie vom Erziehungsnotstand und von der Erziehungskatastrophe in Familien die Rede. Alltagserfahrung und Forschung zeigen hingegen, dass die Familie - in der Vielfalt ihrer Lebensformen - nach wie vor für so gut wie alle Kinder der erste und wichtigste Ort der Erziehung und Bildung ist. Familien stehen aufgrund von Veränderungen in den Sozialbeziehungen, Lebensstilen und Lebensverläufen vor großen Herausforderungen, müssen sich anpassen und neu orientieren und benötigen zeitweise Unterstützung. Im dritten Sächsischen Kinder- und Jugendbericht wird Familie als „erster Bildungsort“ beschrieben, dem eine besondere Bedeutung hinsichtlich der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen zukommt. Aber auch die perspek-

tivische Bedeutung hinsichtlich der Gestaltung weiterer Bildungsprozesse ist herausragend. Familie gilt also als erster und langfristig wichtigster Ort der Erziehung und Bildung. Die 6. Fachtagung des Projektes „FamilienBildung“ mit dem Schwerpunkt „LERNORT FAMILIE – Bildung und Erziehung von Kindern als Voraussetzung für lebensbegleitendes Lernen“ verfolgt das Ziel die Bedeutung der Familie als primären Lernort zu verdeutlichen.

Praktika im Projekt „FamilienBildung“

Seit dem 1. März 2009 wird der Fachbereich Familienbildung im DEUTSCHEN KINDERSCHUTZBUND OV Zittau durch eine Praktikantin unterstützt. Frau Janine Brunner ist Studentin der Soziologie und Psychologie im 7. Semester an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Im aktuellen Sommersemester 2009 absolviert sie ein freiwilliges, halbjähriges Praktikum. Im Rahmen ihres Praktikums beschäftigt sie sich besonders mit der Wirksamkeit von Familienbildung und schreibt zu diesem Thema eine Forschungsarbeit. Im Besonderen sollen dabei die vom Kooperationsprojekt „FamilienBildung“ angebotenen Elternkurse auf ihre Wirkung hin untersucht werden. Ziel der Forschungsarbeit soll es dabei sein, neue Anregungen für die Elternkurse zu sammeln, um das Kursangebot sowie die Kursgestaltung weiter zu optimieren.

Auch im Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal ist seit dem 01. März 2009 eine Praktikantin im Bereich Familienbildung tätig. Frau Anett Vogel studiert Soziale Arbeit im 6. Semester an der Hochschule Zittau/Görlitz und absolviert bis Ende Juli

2009 ihr organisations-orientiertes Praxissemester. Ihre Hauptaufgabe dabei ist, eine Bedarfsanalyse zu Angeboten und Hilfen des Projekts „FamilienBildung“ in den Kindertagesstätten des Altkreises Niederschlesien- Oberlausitz und der Stadt Görlitz durchzuführen. Diese Erhebung wird Grundlage für die Erweiterung des bestehenden Netzwerkes sein und eröffnet die Möglichkeit, weitere Kooperationspartner im gesamten Landkreis Görlitz zu gewinnen.

Neue Elternkursleiter ausgebildet

Im März 2009 führte der Deutsche Kinderschutzbund, LV Sachsen eine weitere Ausbildung zum Elternkursleiter durch. An dieser Weiterbildung nahmen auch drei Fachkräfte aus unserer Region teil und erhielten nach Abschluss der Ausbildung ihr Zertifikat als Kursleiter für „Starke Eltern – Starke Kinder®“. Mit Frau Heilmann, Herrn Kubasch und Frau Reck stehen nun 21 ausgebildete Elternkursleiter in unserer Region zur Verfügung, die mit ihrem Wissen und ihrem Engagement die Angebote der „FamilienBildung“ bereichern und Eltern in ihrem Erziehungsauftrag fachkundig unterstützen können.

Wenn auch Sie Interesse an einer Ausbildung zum Elternkursleiter haben, wenden Sie sich bitte an den DKSB OV Zittau. Frau Marei Sonntag wird Sie gern ausführliche über die Modalitäten der Ausbildung informieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein Schwerpunkt des Projekts „FamilienBildung“ ist die Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit. Um diese Aufgaben wirksam und effektiv umsetzen zu können, bedarf es verschiedener Materialien und Methoden. So wurde ein Präsentationsfilm gedreht, der die verschiedenen Angebote und Aufgaben des Projekts sehr anschaulich zeigt und bei seinem bisherigen Einsatz auf große Resonanz gestoßen ist. Der Film kann in Absprache mit den Projektmitarbeitern zur Projektvorstellung genutzt werden.

Weiterhin wurde für MultiplikatorInnen ein Flyer erstellt, in dem die Ziele, die Angebote und die Netzwerkarbeit im Rahmen des Projekts in kurzer, übersichtlicher Form vorgestellt werden.

Im Jahresprogramm „FamilienBildung 2009“, das im Februar erschienen ist, werden ausführliche Informationen zum Projekt, eine Übersicht der geplanten Wochenendkurse und verschiedene Angebote der Weiterbildung veröffentlicht. Das Programmheft bietet Eltern und Fachkräften eine gute Übersicht über die Aktivitäten und Angebote des Kooperationsprojekts.

Um Familienbildung nicht nur in Fachkreisen bekannt zu machen, sondern für ihre berechtigten Interessen auch eine breite Öffentlichkeit zu gewinnen, entstand in den letzten Wochen eine Imagebroschüre, die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, in Stiftungen und Verbänden einen anschaulichen und informativen Überblick über das Projekt „FamilienBildung“ vermittelt.

Bei Interesse an den verschiedenen Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit wenden Sie sich bitte an Herrn Steffen Blaschke, die Flyer und Programmhefte werden Ihnen auf Nachfrage gern zugeschickt.

Termine, Termine, Termine

Fachtagung

26.10.09 6. Fachtagung „FamilienBildung“
Thema: „LERNORT FAMILIE -
Bildung und Erziehung von Kindern als Voraussetzung für lebensbegleitendes Lernen“
Ort: Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal
Zeit: 09:00 - 16:00 Uhr

Tagesveranstaltungen 1. Halbjahr 2009

Elternkurse

ab 21.04.2009 Elternkurs „Starke Eltern- Starke Kinder®“
Ort: Hort der Max-Langer Grundschule
Oderwitz

ab 21.04. 2009 Elternkurs „Starke Eltern- Starke Kinder®“
Ort: Integratives Kinderhaus „Spielkiste“
Olbersdorf

ab 29.04. „Fit für die Schule“
Ort: Heilpädagogische Kindertagesstätte
des Diakonischen Werkes Löbau e.V.
Zeit: 09:00 - 11:00 Uhr

Elternkurse stärken das Selbstvertrauen der Eltern als Erzieher und verbessern die Kommunikation in der Familie. Kindertagesstätten sind ein geeigneter Ort um Elternkurse durch zu führen. Gern kommen wir auch in Ihre Einrichtung und arbeiten gemeinsam mit Ihnen zum Wohle der Kinder.

Fortbildungen für Pädagogische Fachkräfte

09.06. 2009 Fortbildung für ErzieherInnen in Kitas des
Altkreises Löbau-Zittau
Thema: „Sensible Phasen: Wie das Gehirn
laufen lernt“
Ort: „Villa Zittau“
Zeit: 16:00 - 18:00 Uhr

Ausbildung für Babysitter

Im Herbst 2009 wird es einen weiteren Kurs zur Ausbildung von
Babysittern und zum Erwerb der Babysitter-Card geben.

Beginn: voraussichtlich 20.10.09, einmal wöchentlich 9:00 -
11:00 Uhr

Einzelveranstaltungen

14.05.09 „Grenzen und Konsequenzen“
Lessing Grundschule Zittau
Zeit: 19:00 Uhr

28.05.09 „Kommunikation in der Familie“
Ort: Grundschule Daubitz
Zeit: 19:30

03.06. „Grenzen und Konsequenzen“
Ort: Kita Querxenhäusl Seifhennersdorf
Zeit: 16:00 - 18:00 Uhr

18.06.09 Wege aus der Brüllfalle“
Ort: Heilpädagogische Kindertagesstätte
des Diakonischen Werkes Löbau e.V.
Zeit: 14:30 - 16:00 Uhr

23.09.09 Ort: Kita Querxenhäusl Seiffhennersdorf
Zeit: 16:00 - 18:00 Uhr

Wochenendseminare im IBZ St. Marienthal

15. - 17.05.09 Seminar für Familien mit Kindern mit AD(H)S in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik Glossen (Grundkurs)
26. - 28.06.09 Fortbildung für Pflegeeltern
24. - 26.07.09 Elternkurs für junge Mütter und Väter
28. - 30.08.09 „Verspielte Tage“
11. - 13.09.09 Seminar für Familien mit Kindern mit AD(H)S in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik Glossen (Aufbaukurs)
25. - 27.09.09 Elternkurs in Anlehnung an „Starke Eltern- Starke Kinder®“ Aufbaukurs für Eltern mit Kindern in der Pubertät
02. - 04.10.09 Elternkurs in Anlehnung an „Starke Eltern- Starke Kinder®“ Aufbaukurs für Eltern mit Vorschulkindern
06. - 08.11.09 Seminar für zukünftige Pflege- und Adoptiveltern
04. - 06.12.09 Seminar für Eltern mit Lernschwierigkeiten
11. - -13.12.09 Adventswochenende für Familien in Zusammenarbeit mit dem Felsenweg-Institut Dresden

Kontakt

Landratsamt Görlitz/ Fachdienst Jugend und Soziales
Sachgebiet Kinder-, Jugend- und Familienarbeit
Frau Marlen Heinze
Robert-Koch- Straße 1
02906 Niesky
Tel.: 03588 – 285 146 Fax: 03583 – 54 03 18 10
E-Mail: marlen.heinze@kreis-gr.de
www.kreis-goerlitz.de

Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal
Netzwerkkoordinator
Herr Steffen Blaschke
St. Marienthal 10
02899 Ostritz
Tel.: 03 58 23 – 7 72 30 Durchwahl: ... - 256
Fax: 03 58 23 – 7 72 50
E-Mail: blaschke@ibz-marienthal.de
www.ibz-marienthal.de

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Zittau e.V.
Familienbildungsreferentin
Dipl. Soz. Marei Sonntag
Goethestraße 2
02763 Zittau
Tel.: 0 35 83 – 51 41 84
E-Mail: familienbildung@dksb-zittau.de
www.dksb-zittau.de

Impressum

Netzwerkbrief "FamilienBildung im Landkreis Löbau-Zittau" – April 2009
Der Netzwerkbrief erscheint zweimal jährlich und kann kostenlos beim Netzwerkkoordinator in Druckform bestellt werden oder ist als PDF -Dokument unter www.familien-bildung.info abrufbar.

Herausgeber: Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ)
St. Marienthal 10
02899 Ostritz

Redaktion und Layout: Steffen Blaschke, Dipl. Soz. Marei Sonntag, Anett Vogel